

**Nußloch**  
*an der südlichen Bergstraße*

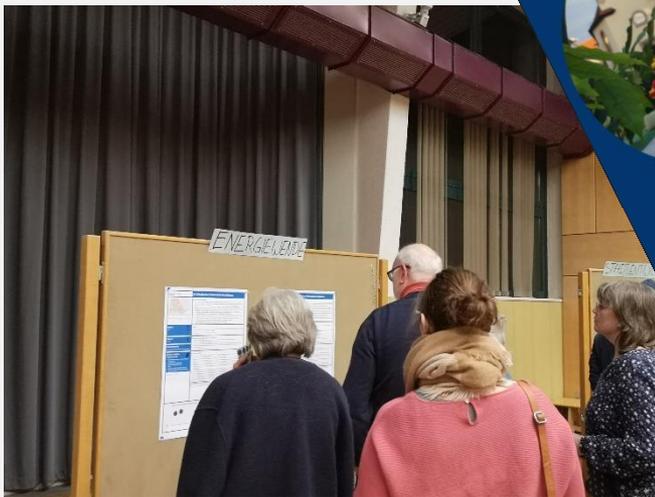
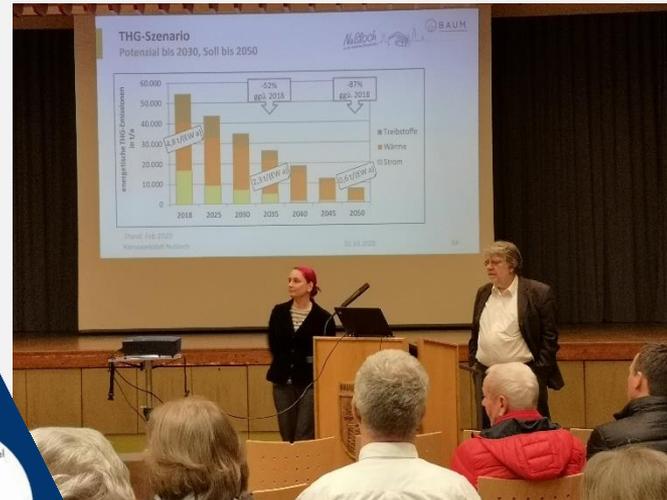


## Klimaschutzkonzept der Gemeinde Nußloch Klimarat



Quelle: KW

**Sandra Giglmaier**  
Nußloch  
04.03.2020



**KLIMAWERKSTATT**

**10. FEBRUAR 2020**  
**18:00 UHR**

FESTHALLE NUBLOCH,  
SCHILLERSTRASSE 14

**ANMELDUNG & WEITERE INFOS:**  
<https://veranstaltungen.baumgroup.de/event/174>

**VORSTELLUNG DER KLIMASCHUTZ-PROJEKTE DER GEMEINDE**

**INFORMIEREN  
DISKUTIEREN  
BEWERTEN**

**BAUM**

Projektförderung durch:  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages  
Förderkennzeichen: 0308111



# Agenda

Das Klimaschutzkonzept – Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Abstimmung über Klimaziele

Der Klimaaktionsplan – Rückmeldungen zu den Leitprojekte

Aufbau von Umsetzungsstrukturen

Die letzten Schritte bis zum Gemeinderatsbeschluss

# Das integrierte Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Nußloch

## Teil I: Einleitung

- Hintergrund
- Herangehensweise

## Teil II: Die Klimaschutzstrategie der Gemeinde Nußloch

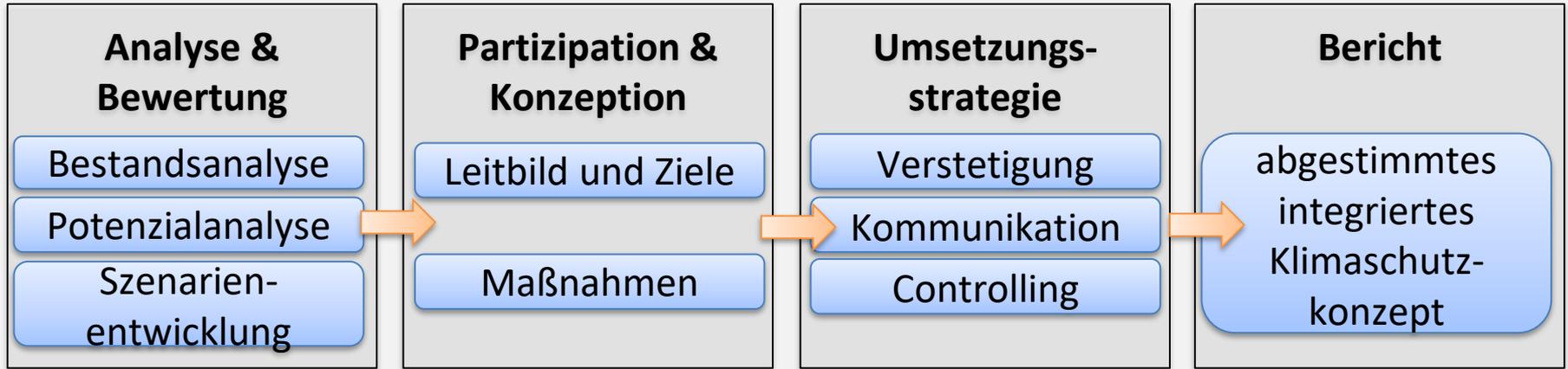
- Klimaziele
- Klimaaktionsplan
- Umsetzungsstrategie:  
Struktur, Controlling, Kommunikation

## Teil III: Klimabilanz und Entwicklungsszenarien

- Bestandsanalyse
- Potenzialanalyse
- Szenarienanalyse



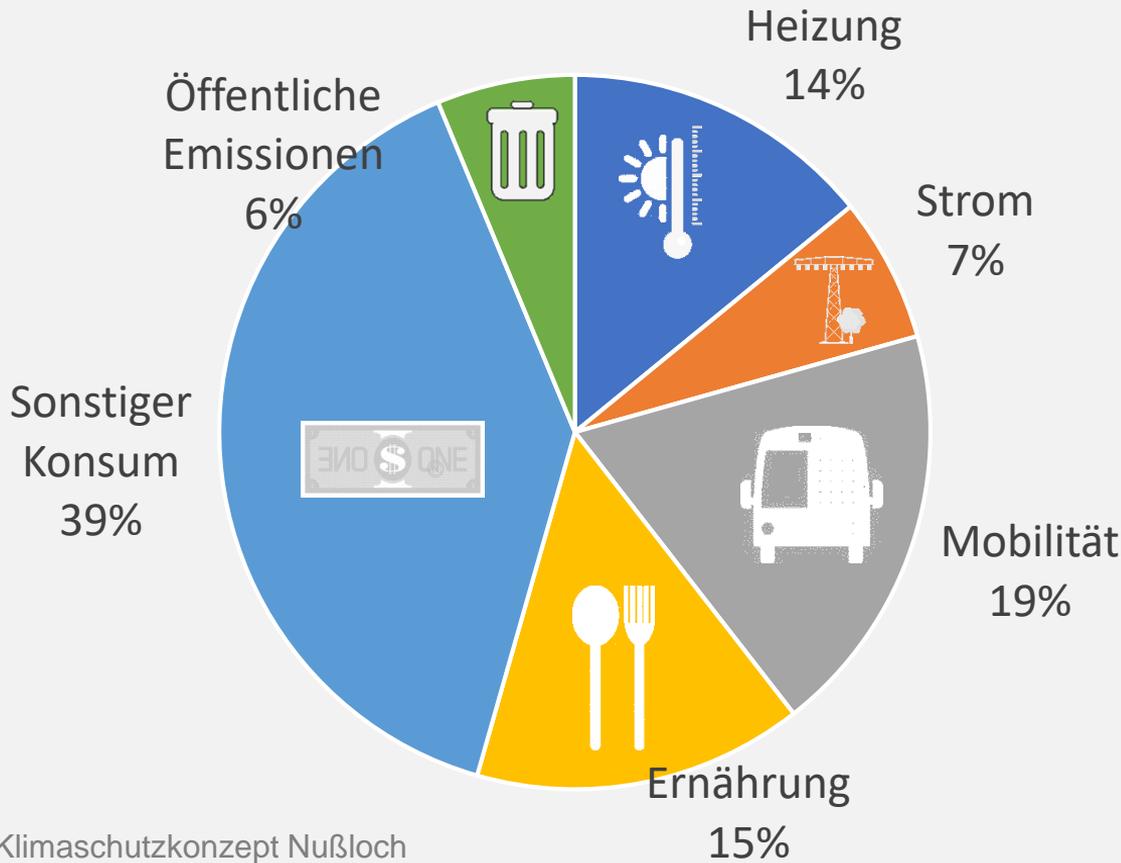
# Struktur und Arbeitsprozess



**Gemeinderatsklausur, Bürgerwerkstätten (GEK),  
Gründung Klimarat, Team up 4 future,  
bilaterale Gespräche u.a.**



# Jährliche THG-Emission je BürgerIn nach Inländerprinzip „NußblocherIn“

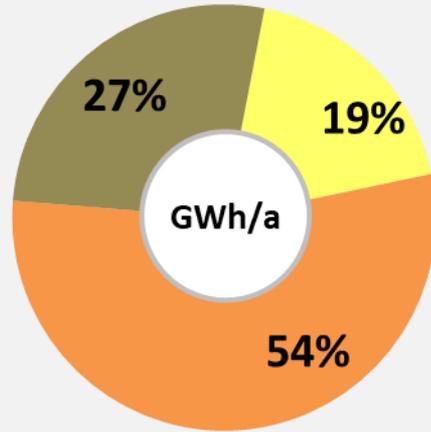


**> 11 t CO<sub>2</sub>e/Jahr  
je Durchschnitts-  
bürger**

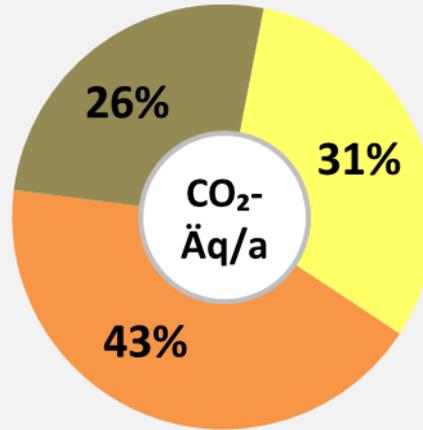
**Ziel:**  
< 2 t CO<sub>2</sub>e/Jahr,  
je  
Durchschnitts-  
bürger

# Wo stehen wir in Nußloch heute?

## Energiebilanz 2017 nach Nutzungsarten



Endenergie gesamt:  
165 GWh/a (2018)



Emissionen gesamt:  
55 Tsd. t CO<sub>2</sub>-Äq/a (2018)

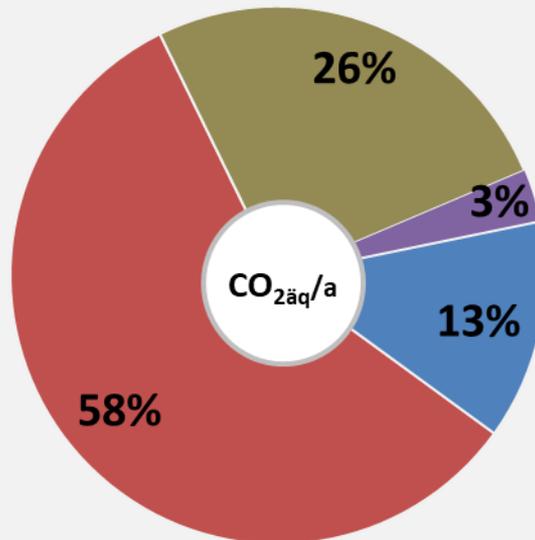
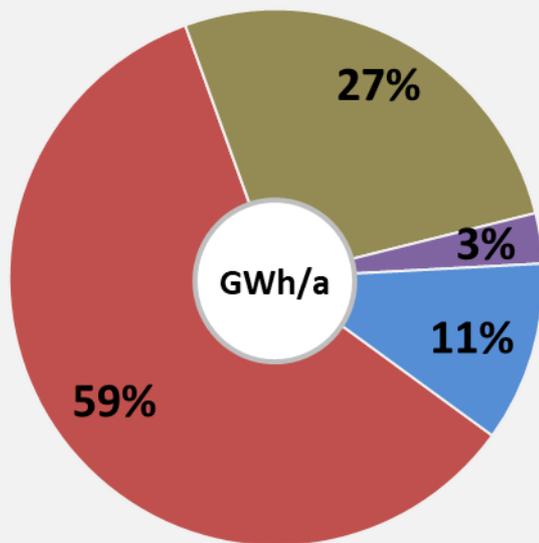
- Strom
- Wärme
- Treibstoffe

- In Nußloch etwa 50% weniger Energieverbrauch als Durchschnitt -> wenig Industrie, Auspendlerstadt
- Höchster Energieverbrauch durch Wärmebereitstellung in Haushalten.
- unterschiedlich hoher „CO<sub>2</sub>-Rucksack“
  - Ø Strom: 550g/kWh
  - Ø Wärme: 260 g/kWh
  - Ø Treibstoffe: 320 g/kWh

Stand: Feb 2020

# Wo stehen wir in Nußloch heute?

## Energiebilanz 2018 nach Bereichen



■ Haushalte   ■ Verkehr   ■ Öffentliche Verwaltung   ■ Wirtschaft

### Endenergie (2018):

Gesamt 165 GWh/a

### THG-Emissionen (CO<sub>2</sub>äq)

- 55 Tsd. t/a
- 4,8 t pro Bürger\*in  
*(Inlandsprinzip -> auf Gemarkungsfläche)*
- 10,6 t/a pro BundesbürgerIn  
*(Inlandsprinzip)*
- 4,6 t/a pro ErdenbürgerIn
- **2°C-Ziel:** deutlich unter 2 t/a pro ErdenbürgerIn

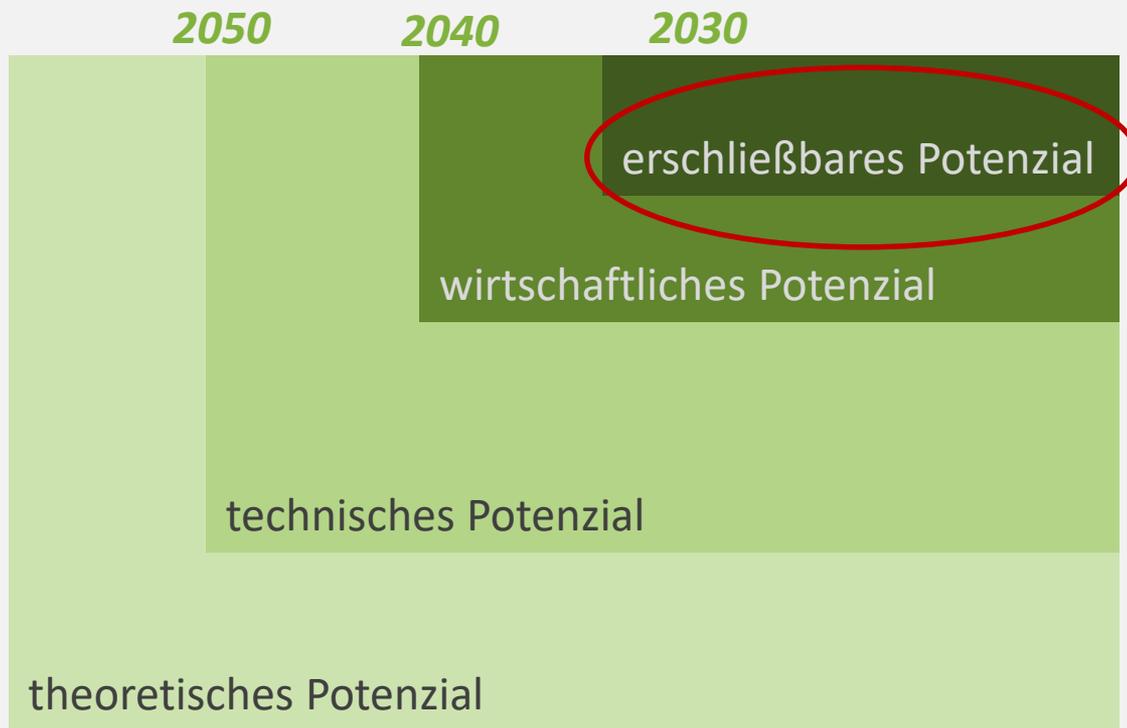
Stand: Feb 2020

Klimaschutzkonzept Nußloch

04.03.2020

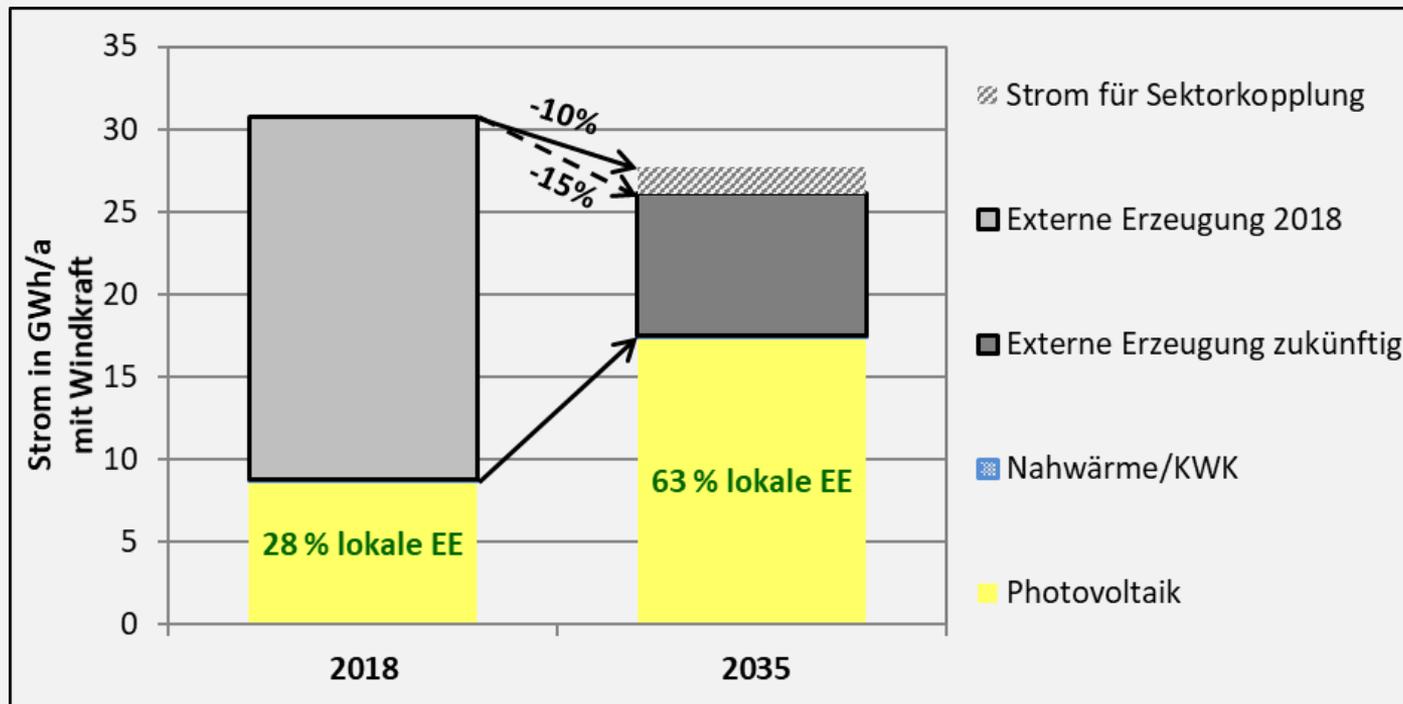
# Potenzialverständnis & Zeithorizont

## Welches Potenzialverständnis haben wir?



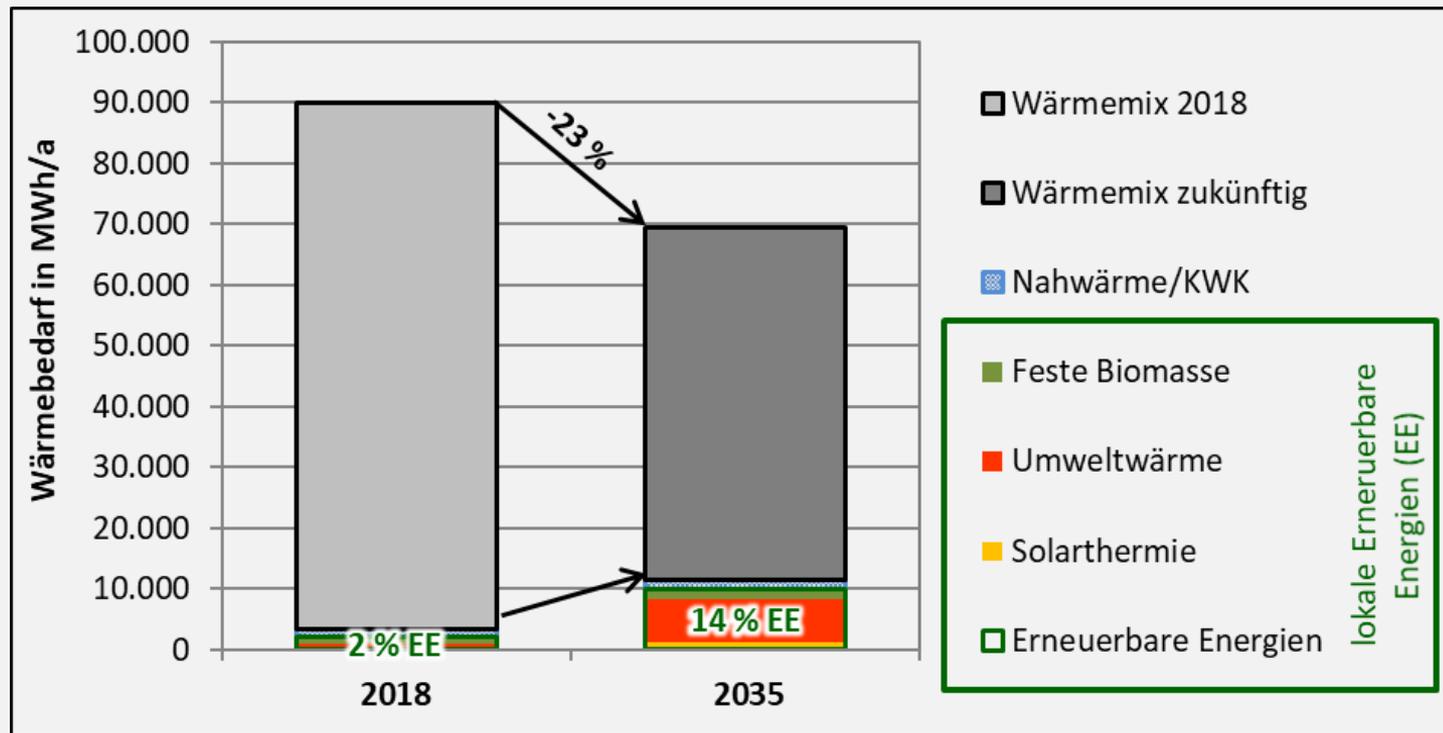
- Potentiale zur Reduktion des Energieverbrauchs und Einsatz klimafreundlicher Energieträger auf lokaler Ebene
- Berücksichtigung von wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten sowie institutionellen Hemmnissen
- Rahmenbedingungen nur bis 2030 realistisch absehbar
- Erschließbare Potenziale werden zu erreichbaren Zielen

# Potenzialanalyse: Lokale Stromerzeugung mit klimafreundlichen Energieträgern



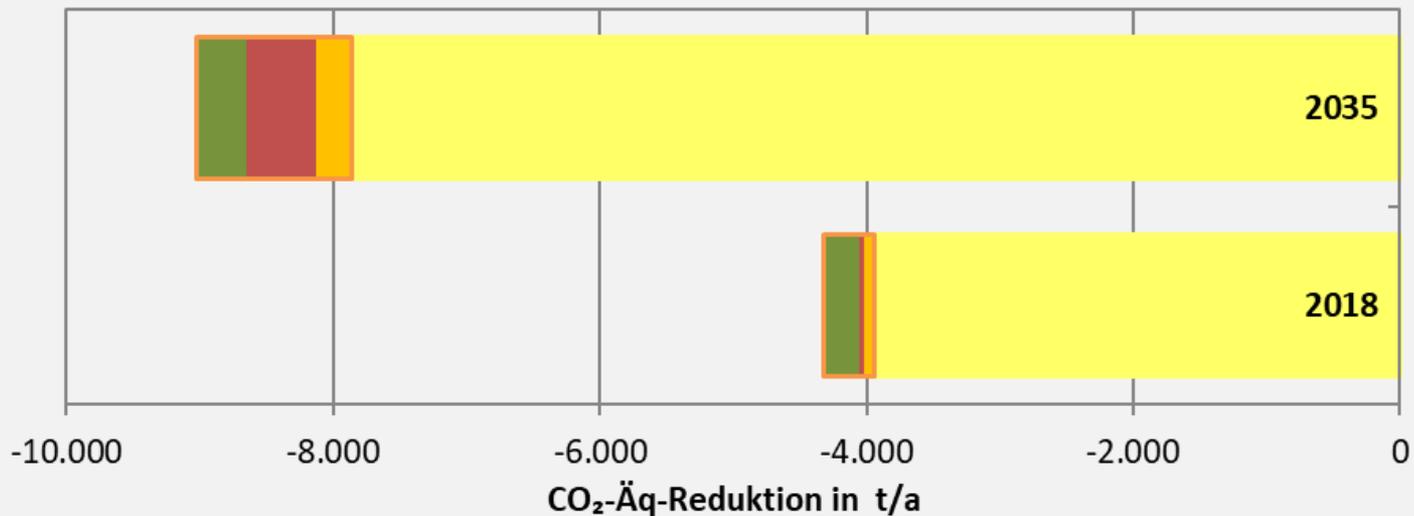
Stand: Feb 2020

# Potenzialanalyse: Lokale Wärmezeugung mit klimafreundlichen Energieträgern



Stand: Feb 2020

# THG-Minderungspotenzial durch erneuerbare Energien



Photovoltaik  
(103 g/kWh)

Feste Biomasse  
(22 g/kWh)

Solarthermie  
(25 g/kWh)

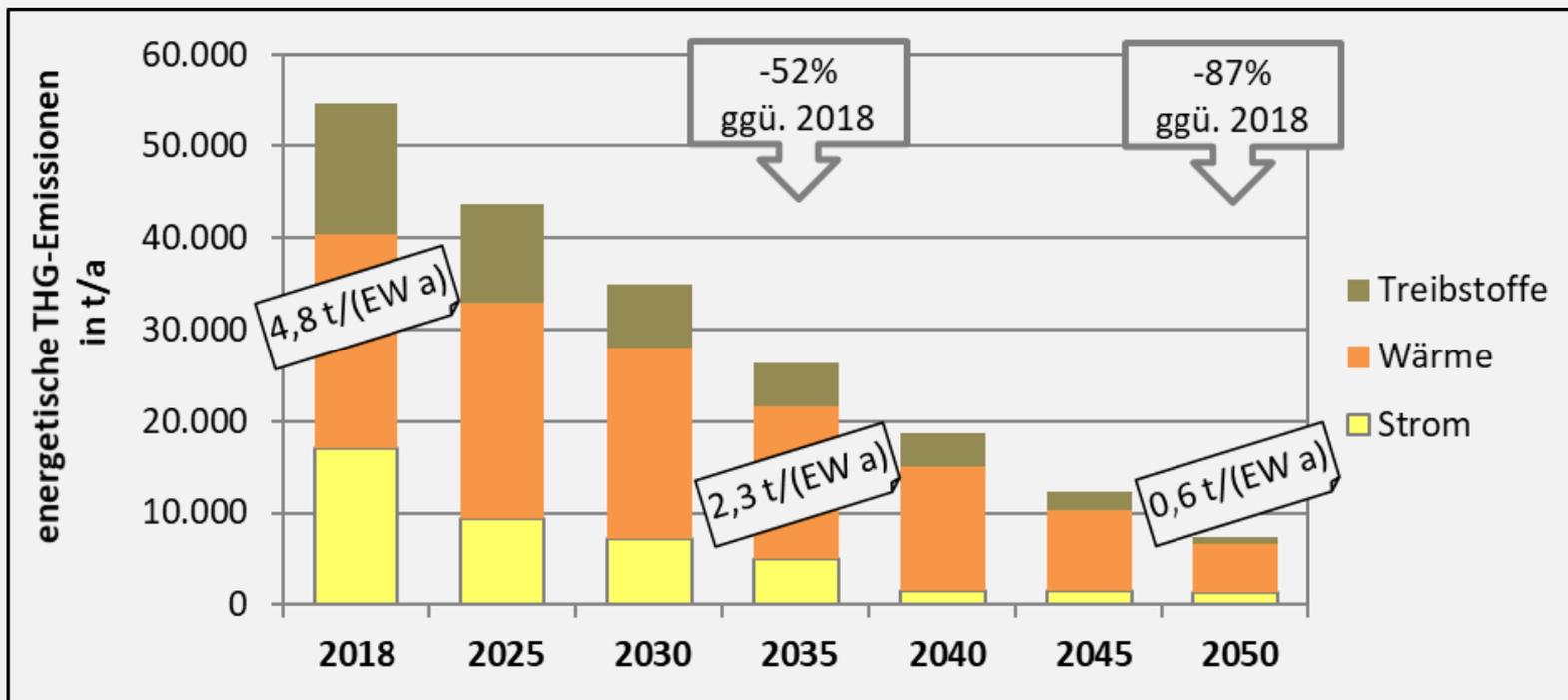
Summe EE-Strom

Wärmepumpen  
(173 g/kWh)

Summe EE-Wärme

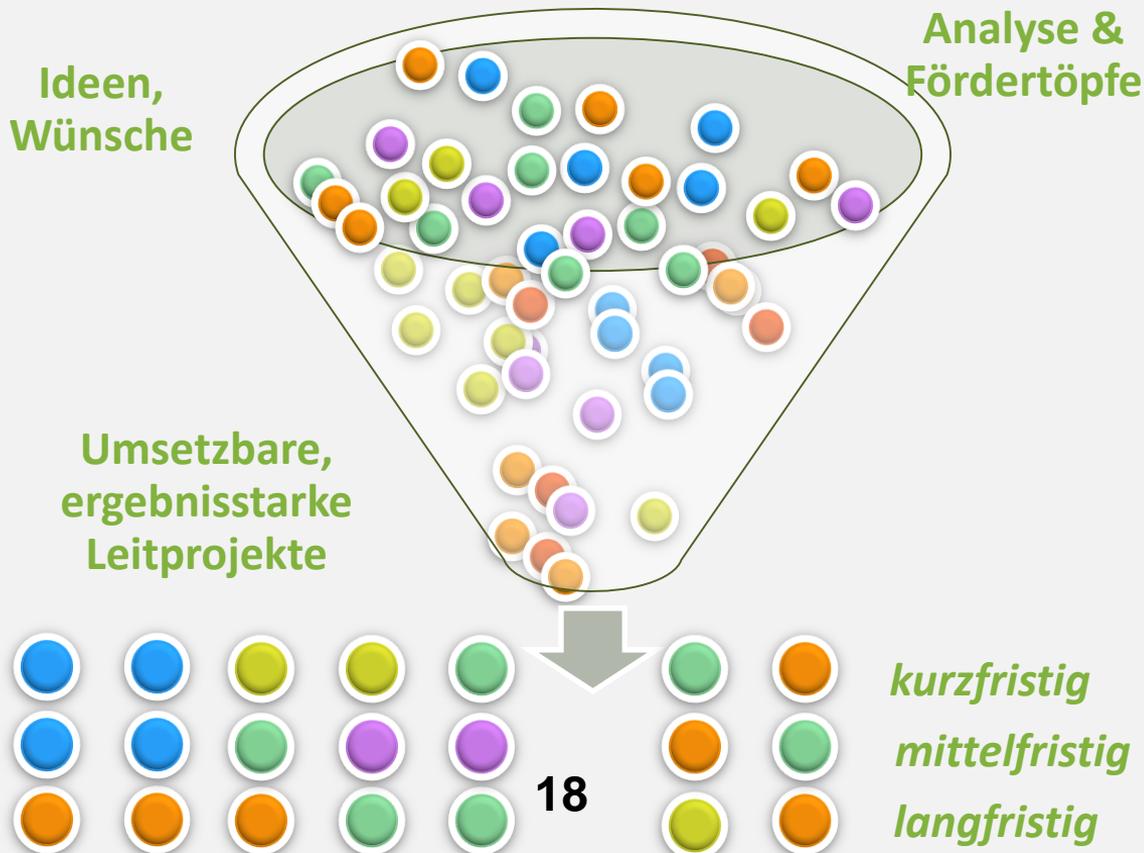
# THG-Szenario

## Potenzial bis 2030, Soll bis 2050



Stand: Feb 2020

# Umsetzbare Projekte mit Wirkung



ENERGIEWENDE

STADTENTWICKLUNG & -PLANUNG

KOMMUNE ALS MOTIVATOR

KLIMAAANPASSUNG

BEWUSSTSEINSWANDEL

MOBILITÄTSWENDE

ENERGIEWENDE	
[E 1]	Nußlocher Photovoltaik-Dachflächen
[E 2]	Nußlocher Wärmewende-Programm
STADTENTWICKLUNG & -PLANUNG	
[S 1]	Bauplanungsrechtliche Grundsätze für Nußloch
[S 2]	Beratung und Begleitung für Hausbesitzende und Wohnungseigentümergeinschaften
KOMMUNE ALS MOTIVATOR	
[K 1]	Bestätigung des Klimaschutzpaktes und Teilnahme an einem Energie- und Klimaschutzmanagementsystem
[K 2]	„Kümmerer“ und „Multiplikator“ für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Nußloch
[K 3]	Auszeichnung Nußlocher Klimaheld*innen
[K 4]	Team Up 4 Future! Projektfonds zur Umsetzung von Projektideen Jugendlicher
ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL	
[A 1]	Lokale Anpassungsstrategie an die Folgen des Klimawandels
[A 2]	Begrünungs- u. Entsiegelungsmaßnahmen im kommunalen, privaten u. gewerblichen Bereich
[A 3]	Pflanzen für das Klima
[A 4]	Klimaangepasste Nachnutzung des Steinbruchs
BEWUSSTSEINSWANDEL	
[B 1]	Nußloch unverpackt und plastikfrei
[B 2]	Unterstützung des Aufbaus einer Regionalvermarktungsinitiative in und um Heidelberg
MOBILITÄT	
[M 1]	Schaffung eines Nußlocher CarSharing-Angebots in Verbindung mit der Förderung der Elektromobilität
[M 2]	Sichere Nahmobilität und nutzerfreundliche Radwegeverbindungen in die Nachbarkommunen
[M 3]	Betriebliches Mobilitätsmanagement Westring/Max-Berk
[M 4]	Schaffung einer Mobilitätsstation mit reaktivierter Straßenbahnverbindung

**Was sich**  
*Nußloch*  
*an der südlichen Bergstraße*  
**vornimmt**

# Agenda

Das Klimaschutzkonzept – Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Abstimmung über Klimaziele

Der Klimaaktionsplan – Rückmeldungen zu den Leitprojekte

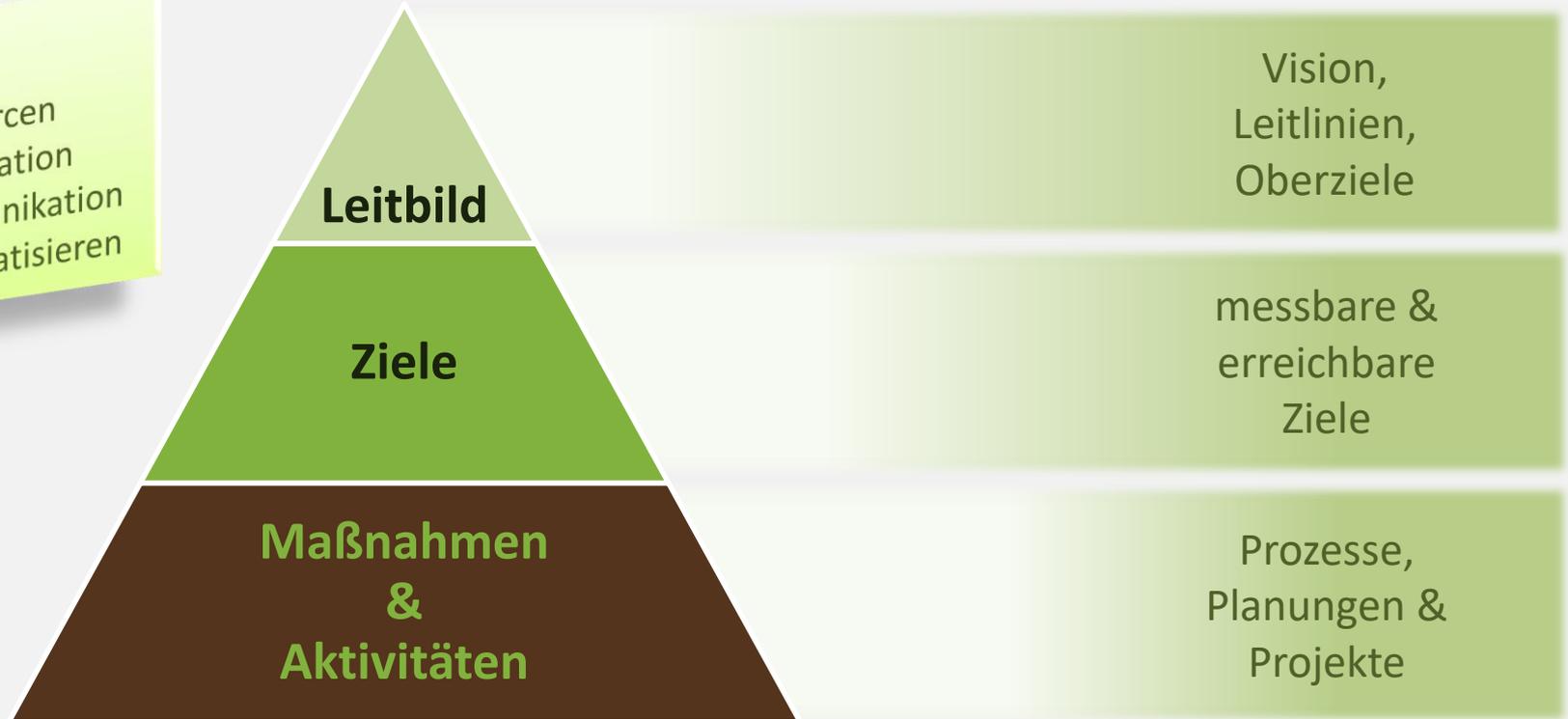
Aufbau von Umsetzungsstrukturen

Die letzten Schritte bis zum Gemeinderatsbeschluss

# Die Klimaschutzstrategie

*Von der langfristigen Idee zum konkreten Handeln*

- ✓ Ressourcen
- ✓ Legitimation
- ✓ Kommunikation
- ✓ Systematisieren



# Klimaziele 2035 der Gemeinde Nußloch



- Wir – die Gemeinde Nußloch – bekennen uns zu den langfristigen Zielen des Pariser Klimaabkommens und unterstützen die Bundes- und Landespolitik mit einer konsequenten Klimapolitik auf Gemeindeebene.
- In diesem Sinne streben wir langfristig ein weitestgehend klimaneutrales und klimaangepasstes Nußloch an.
- Unsere Treibhausgasemissionen wollen wir auf deutlich unter 2 Tonnen je Einwohner\*in und Jahr reduzieren.
- Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir alle uns heute bekannten lokalen Möglichkeiten zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und zum Ausbau Erneuerbarer Energien, unter Berücksichtigung sich verändernder bundes- und landespolitischer, gesellschaftlicher, technologischer sowie wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, bis 2035 weitestgehend ausgeschöpft haben.
- Ergänzend wollen wir unsere nicht-energetischen Treibhausgasemissionen reduzieren und Kohlenstoffsenken aufbauen.
- Wir wollen unsere Stadt schrittweise an die Folgen des Klimawandels anpassen und den bewussten Umgang mit unserer Umwelt und den Ressourcen fördern.
- Dazu werden wir unser Nußlocher Klimaprogramm – bestehend aus 18 Leitprojekten, einer Verstetigungs- und Umsetzungsstrategie, einer Strategie für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie einer Controlling-Strategie – mit aller Konsequenz umsetzen und weiterentwickeln.
- Um unsere Ziele zu erreichen, schaffen wir geeignete Strukturen für eine konsequente kommunale Klimapolitik und führen eine quantitative und qualitative Erfolgskontrolle der geplanten Leitprojekte ein.

# Agenda

Das Klimaschutzkonzept – Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Abstimmung über Klimaziele

Der Klimaaktionsplan – Rückmeldungen zu den Leitprojekte

Aufbau von Umsetzungsstrukturen

Die letzten Schritte bis zum Gemeinderatsbeschluss

# DIGITALISIERUNG DER VERWALTUNG

## Ausgangssituation:

- wenig Engagement einzelner Gruppen
- unnötiger Verkehr durch Schräglängengänge
- Kommune kein Vorbild

## Idee:

- digitale Gemeinschaftsverwaltung
- Bauanträge online stellen und bearbeiten
- digitale Beteiligung an Verfahren d. Bauleitplanung
- Pass- und Anmeldeverfahren online
- Newsletter zu kommunalen Angelegenheiten
- Teilnahme an öff. Sitzungen

## Partner:

- IT am Ort
- Land BW

- erwartete Ergebnisse:
- 6 Newsletter bis Ende 2018
  - 4 kommunale Gebäude mit D-EMS
  - 50 positive Online-Rückmeldungen

## erste Schritte:

- 1, Newsletter zum Thema E & WS anbieten
- 2, GIS einführen
- 3, D-EMS für Liegenschaften testen
- 4, Potentiale der Digitalisierungsstrategie des Landes ausloten

## Leitprojekte sollen....

- in den kommenden **3-5 Jahren** begonnen und weitgehend umgesetzt werden
- **Relevanz** und eine gewisse **Dringlichkeit** für die Entwicklung in der Stadt haben
- **Signalwirkung** haben für Politik und Bürgerschaft
- möglichst **alle Handlungsbereiche** abdecken
- möglichst **viele Gruppen** in der Stadt betreffen bzw. einbinden
- geeignet sein, **weitere Projekte** darauf aufzubauen (langfristige Strategie)
- **öffentlichkeitswirksam** sein
- **förderfähig** und **ökonomisch** sein.

1. **Nußlocher Photovoltaik-Dachflächen** (*Sammelbestellung, Rund-um-Sorglos-Paket, Wertschöpfungskette*)
2. **Nußlocher Wärmewende-Programm**



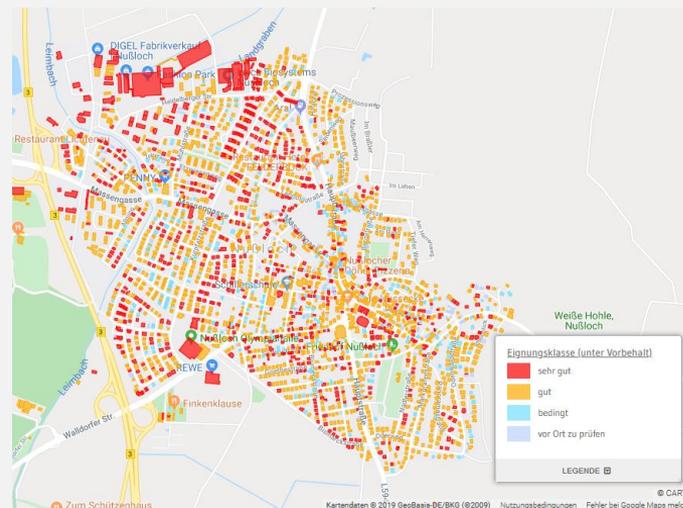
# [E 1] Nußlocher Photovoltaik-Dachflächen

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- „Rund-um-Sorglos-Paket“ durch lokales PV-Netzwerk mit „lebendigem“ Solarkataster Nußloch
- Erste Sammelbestellung zur Schaffung von Preisvorteilen
- Handreichung für Mieterstrom-Projekte zum Umgang mit regulatorischen Hürden sowie Darstellung von Vorteilen für Mietende
- Presseberichte und lokalen Vorzeigeprojekte

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Kommunale Wohnungs- und Grundstücks GmbH (KWG)
- Handwerk (PV-Installateure)
- Lokale Banken (Investoren)
- KliBA
- Wohnungseigentümer-gemeinschaften
- Wohnungs- und Immobiliengesellschaften
- Hausverwaltungen



# [E 2] Nußlocher Wärmewende- Programm

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Machbarkeitsstudien für Nahwärmenetze rund um kommunale Liegenschaften
- Grundlage für vertiefende energetische Quartierskonzepte
- Modernisierungs- und Sanierungsfahrpläne aller kommunalen Liegenschaften
- Potenzialstudie zur Abwärmenutzung im Gewerbegebiet Westring/Max-Berk
- Erste umgesetzte Wärmeprojekte im privaten und betrieblichen Bereich („Wärmepartnerschaften“)

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Schornsteinfeger\*innen
- Energieberater\*innen
- Heizungsbauer u.ä. Gewerke
- KliBA
- Wohnungseigentümer
- Hausverwaltungen



- 1. Bauplanungsrechtliche Grundsätze für Nußloch**  
*(Grundlage für neue B-Pläne)*
- 2. Beratung und Begleitung für Hausbesitzende und Wohnungseigentümergeinschaften**



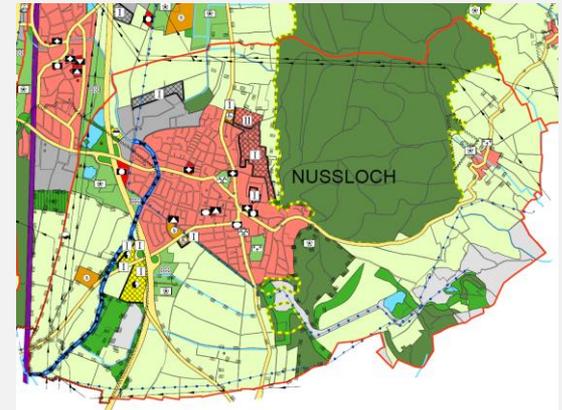
# [S 1] Bauplanungsrechtliche Grundsätze für Nußloch

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Beschluss des Gemeinderats der bauplanungsrechtlichen Grundsätze für Nußloch
- Veröffentlichung der bauplanungsrechtlichen Grundsätze im Internet und über Printmedien
- Checkliste für Verwaltungsmitarbeiter\*innen zur Anwendung der bauplanungsrechtlichen Grundsätze in der Vorbereitung von Bauleitplänen und in städtebaulichen Verträgen

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Beratungsbüro
- Gemeinderat
- Verwaltung



# [S 2] Beratung und Begleitung für Hausbesitzende und Wohnungseigentümergeinschaften

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Mit relevanten Akteuren abgestimmte Beratungskaskade von der Erstanlaufstelle (Sprechstunde) zur Umsetzungsbegleitung
- Leitfaden für einen individuellen Sanierungsfahrplan mit Hinweisen auf ortsspezifische Besonderheiten z.B. bestehende Bebauungspläne, Gestaltungssatzungen, Denkmalschutz, Energienetze, Wasserschutzgebiete und Vorranggebiete und regionalen Vorzeigeprojekten
- Kontaktdatenbank mit lokalen Handwerker\*innen, Architekt\*innen und Energieberater\*innen

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- KliBA
- Verbraucherzentrale BaWü
- Lokale Architekten
- Lokales Handwerk
- Gemeinderat



**Kommune  
als  
Motivator**

**AKTIVIERUNGSSTRATEGIE FÜR HAUSHALT UND  
WIRTSCHAFT DURCH VORBILDER,  
IMPULSGEBERIN UND PROZESSBEGLEITERIN**

- 1. Bestätigung des Klimaschutzpaktes und Teilnahme an einem Energie- und Klimaschutzmanagementsystem**
- 2. „Kümmerer“ und „Multiplikator“ für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Nußloch**
- 3. Auszeichnung Nußlocher Klimaheld\*innen**
- 4. Team Up 4 Future! Projektfonds zur Umsetzung von Projektideen Jugendlicher**



# [K 1] Bestätigung des Klimaschutzpaktes und Teilnahme an einem Energie- und Klimaschutzmanagementsystem

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Bewilligte Fördermittel (Energiemanagementsystems, Umweltmanagementsystems)
- Einführung des european energy awards<sup>®</sup>, eines Energiemanagementsystems und eines Umweltmanagementsystems
- Durchgeführter „Check N“ als Status quo der kommunalen Nachhaltigkeitsperformance entlang der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele
- Nachhaltige Beschaffungskriterien für die Kommunalverwaltung

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Gemeinderat
- KliBA
- KEA-BW
- B.A.U.M.
- Energieberatende

EUROPEAN  
ENERGY  
AWARD



# [K 3] Auszeichnung Nußlocher Klimaheld\*innen

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Jährliche stattfindende Nußlocher Nachhaltigkeitstage
- Regelmäßige Wettbewerbe und Kampagnen zu ausgewählten Themen
- Mediale Themensetzung

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Gemeinde
- Bildungseinrichtungen
- Verbände
- Medien
- Bürger\*innen



# [K 4] Team Up 4 Future! Projektfonds zur Umsetzung von Projektideen Jugendlicher

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Projektfonds für Umwelt- und Klimaschutzprojekte Jugendlicher
- Team Up 4 Future: jährlicher Klima-Aktionstag zur Entwicklung von Klimaschutzprojekten für und mit Jugendlichen
- Erste umgesetzte Projekte und erste gebildete Klima-Patenschaften

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Jugendarbeit
- Schulen
- Kommunalpolitik
- Eltern



1. Lokale Anpassungsstrategie an die Folgen des Klimawandels
2. Begrünungs- u. Entsiegelungsmaßnahmen im kommunalen, privaten u. gewerblichen Bereich
3. Pflanzen für das Klima
4. Klimaangepasste Nachnutzung des Steinbruchs



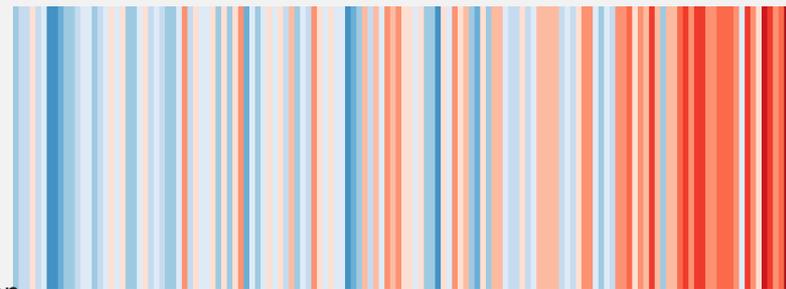
# [A 1] Lokale Anpassungsstrategie an die Folgen des Klimawandels

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels als strategische Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung mit Verwundbarkeitsanalyse und lokaler Risiko-/Chancenanalyse
- Erste umgesetzte Maßnahmen samt Controlling der Maßnahmenumsetzung
- Monitoringsystem lokaler Auswirkungen durch die Folgen des Klimawandels

## Verantwortlich und Partner

- |                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| ■ Klimaschutzmanagement | ■ Schulen                 |
| ■ Gemeindeverwaltung    | ■ Forstwirtschaft         |
| ■ Feuerwehr             | ■ Landwirt*innen          |
| ■ Seniorenheime         | ■ Unternehmen             |
| ■ Krankenhäuser         | ■ Gebäudeeigentümer*innen |



# [A 2] Begrünungs- u. Entsiegelungsmaßnahmen im kommunalen, privaten u. gewerblichen Bereich

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Kommunales Förderprogramm „Wilde Gärten statt Steinwüsten“ + Auszeichnung
- Informationsplattform und Flyer mit Hintergrundinformationen
- Fortschreibbares Grau- und Grünflächenkataster
- Kommunaler Beispielgarten inklusive Informationstafeln
- Fassadenbegrünung städtischer Liegenschaften
- Pilotfläche für Wildblumen
- Aktionstag Imker\*innen-Schule

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Stadtverwaltung
- Gärtnereien
- Handwerk
- Baumschulen
- Imker / Imkerschule & Landesverband Badischer Imker
- Schulen
- Unternehmen



# [A 3] Pflanzen für das Klima

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- „Plant for the Planet“-Akademie ist ausgerichtet, um Nußlocher Kinder zu Klimaschutzbotschafter\*innen auszubilden
- Eine lokale Pflanzaktion wurde ausgerichtet (Pflanzflächen und Setzlinge zur Verfügung stellen) beispielsweise zum Stadtjubiläum
- „Plant for the Planet“-Club Nußloch

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Gärtnereien
- Handwerk
- Baumschulen
- Imker
- Schulen
- Unternehmen



# [A 4] Klimaangepasste Nachnutzung des Steinbruchs

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Partizipativ erarbeitete Gestaltungs- und Nachnutzungsideen (Entwicklungskonzept)

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Verbände
- Stadt
- HeidelbergCement



1. Nußloch unverpackt und plastikfrei
2. Unterstützung des Aufbaus einer Regionalvermarktungsinitiative in und um Heidelberg



# [B 1] Nußloch unverpackt und plastikfrei

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Kommunales Mehrweg-Pfand-System für Heißgetränke
- Klimafreundliches Gemeindefest als müllfreie Veranstaltung
- Handreichung für Bürger\*innen mit hilfreichen Hinweisen für plastikfreies Einkaufen
- Strategien zur Kunststoffreduzierung im Nußlocher Einzelhandel

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Lokale Einzelhändler\*innen
- Inhaber\*innen von Marktständen
- Cateringfirmen



# [B 2] Unterstützung des Aufbaus einer Regionalvermarktungsinitiative in und um Heidelberg

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Mitgliedschaft in der „Regionalvermarktungsinitiative in und um Heidelberg“ (Arbeitstitel) der Gemeinde als Unterstützerin sowie der Betriebe als aktive Mitglieder
- Beteiligung der lokalen Landwirte und Erzeuger an dem Landkreisprojekt Emmas App
- Aktiver Interessenskreis Nußlocher SoLaWi

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Landwirtschaft
- Markthändler\*innen
- Heidelberger Initiative
- Wirtschaftsförderung des Rhein-Neckar-Kreises



1. Schaffung eines Nußlocher CarSharing-Angebots in Verbindung mit der Förderung der Elektromobilität
2. Sichere Nahmobilität und nutzerfreundliche Radwegeverbindungen in die Nachbarkommunen
3. Betriebliches Mobilitätsmanagement Westring/Max-Berk
4. Schaffung einer Mobilitätsstation mit reaktiverer Straßenbahnverbindung



# [M 1] Schaffung eines Nußlocher CarSharing-Angebots in Verbindung mit der Förderung der Elektromobilität

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Alle bestehenden Ladepunkte sind in Ladekarten verzeichnet
- 1 kommunales Elektroauto

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Stadtverwaltung
- Lokale Unternehmen
- Politik
- Bürger\*innen



# [M 2] Sichere Nahmobilität und nutzerfreundliche Radwegeverbindungen in die Nachbarkommunen

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Schulisches Mobilitätskonzept
- Startphase „Bus mit Füßen“, Kampagnen stadtradeln.de, kindermeilen.de
- Planungen für Radschnellweg liegen vor

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Kreis
- Nachbarkommunen



# [M 3] Betriebliches Mobilitätsmanagement Westring/Max-Berk

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Konvoiberatung im Gewerbegebiet durchgeführt
- Betriebliches Mobilitätsmanagement in mindestens einem Nußlocher Unternehmen etabliert
- Fuhrpark mit Elektrofahrzeugen in mindestens zwei Unternehmen in Nußloch

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Unternehmen
- Verwaltung
- Politik



# [M 4] Schaffung einer Mobilitätsstation mit reaktiverer Straßenbahnverbindung

## Erwartete Ergebnisse in 3-5 Jahren

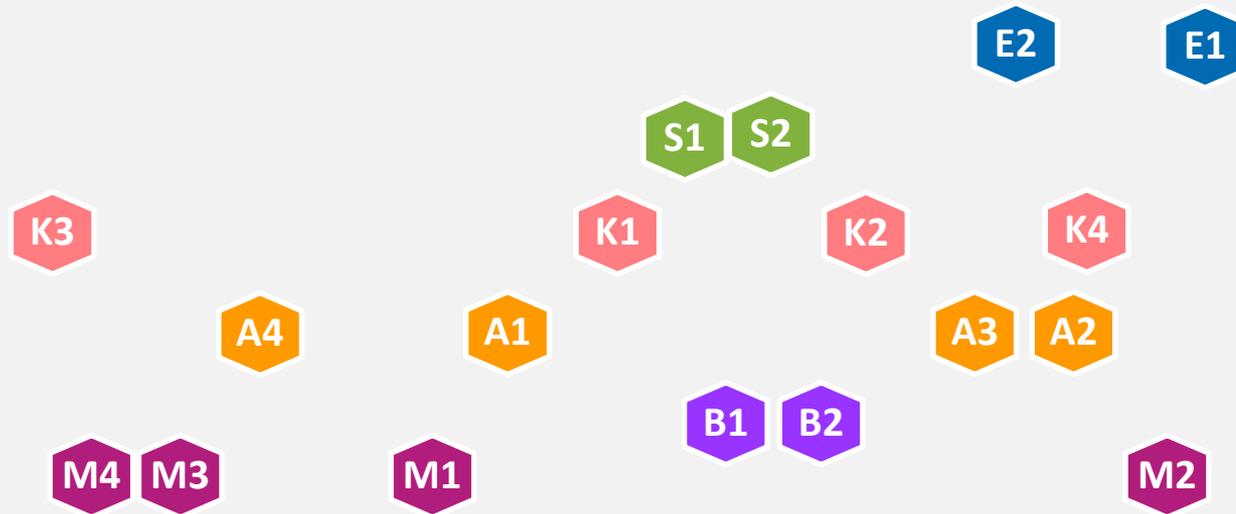
- Erste Mobilitätsstation am Bahnhof in Nußloch wurde errichtet
- „Digitale Mobilitätsstation“: Mitfahrer\*innen- und Liefer-App (Erfolgsbeispiel „digitale Dörfer“) ist erfolgreich gestartet

## Verantwortlich und Partner

- Klimaschutzmanagement
- Verwaltung
- Kreis
- RNV



# Ergebnisse der Priorisierung



Wichtig

Sehr Wichtig

Unverzichtbar

# Agenda

Das Klimaschutzkonzept – Zentrale Inhalte und Ergebnisse

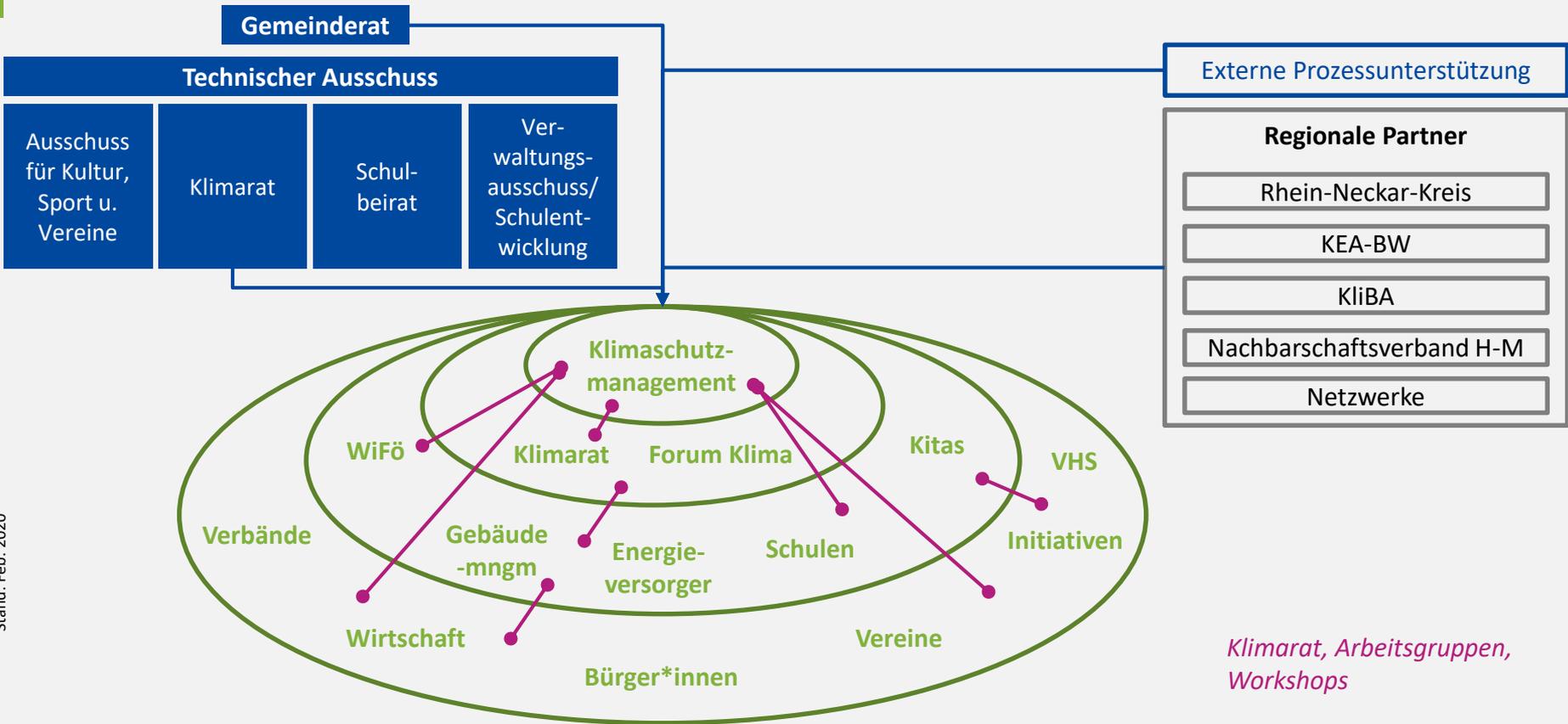
Abstimmung über Klimaziele

Der Klimaaktionsplan – Rückmeldungen zu den Leitprojekte

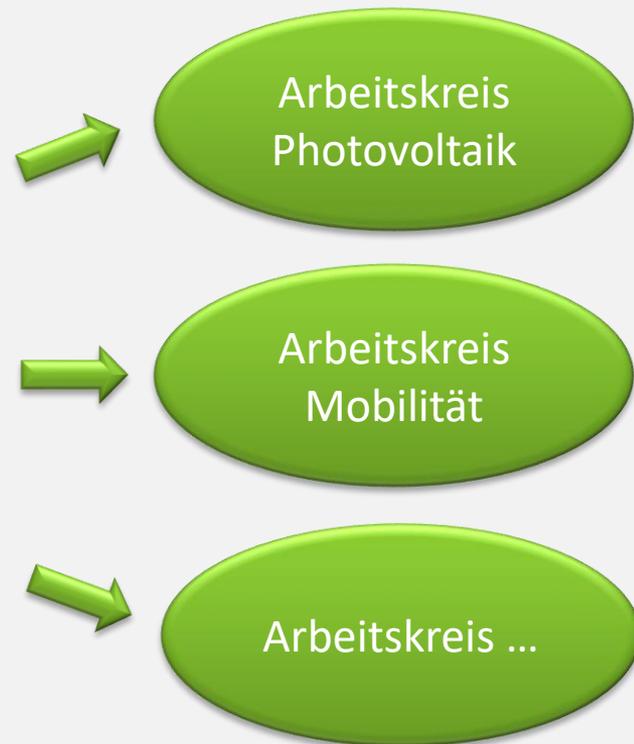
Aufbau von Umsetzungsstrukturen

Die letzten Schritte bis zum Gemeinderatsbeschluss

# Umsetzungsstrukturen



# Klimarat & Arbeitskreise



# Die Umsetzung der Maßnahmen

...benötigt finanzielle und personelle Kapazitäten

	0,5 VZÄ €/a	1 VZÄ €/a
Klimaschutzmanager*in, TVÖD 10/2	25.000	50.000
zzgl. Sachausgaben (Geschäftsbedarf, Literatur etc.)	1.000	1.000
zzgl. Reisekosten (Qualifizierung etc.)	1.000	1.000
zzgl. Öffentlichkeitsarbeit (20.000 € 3 Jahre)	6.700	6.700
zzgl. externe Prozessunterstützung (5 Tage/a)	7.000	7.000
<b>Gesamt</b>	<b>40.700</b>	<b>65.700</b>
davon Zuwendung	26.455	42.705
<b>davon Eigenmittel (ca. 45.000€ in 3 Jahren)</b>	<b>14.245</b>	<b>22.995</b>

danach:

„ausgewählte Maßnahme“

zusätzliche Zuwendung: 200.000 €

# Zuwendungsfähige Tätigkeiten eines Klimaschutzmanagers

- Aufgaben des **Prozess- und Projektmanagements** (z. B. Koordinierung und Initiierung der Maßnahmen), **fachliche Unterstützung** bei der Vorbereitung und Umsetzung einzelner Maßnahmen aus dem umzusetzenden Klimaschutzkonzept oder Teilkonzept,
- **Recherche von Finanzierungsmöglichkeiten** und **Prüfung sowie Beratung** zur Anwendbarkeit,
- Durchführung (verwaltungs-)interner **Informationsveranstaltungen** und Schulungen,
- **Koordinierung und ggf. Neugestaltung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit** zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts (Moderation),
- **Koordinierung der Erfassung und Auswertung von klimaschutzrelevanten Daten**,
- **methodische Beratung** bei der Entwicklung konkreter **Qualitätsziele, Klimaschutzstandards** und **Leitlinien** (z. B. Qualitätsstandards für die energetische Sanierung, Beschaffung)
- Aktivitäten zur **Vernetzung** mit anderen klimaschutzaktiven Kommunen, Institutionen und Einrichtungen; diese umfassen u. a. die Teilnahme bzw. die Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung regionaler Netzwerktreffen,
- **Aufbau von Netzwerken**, Beteiligung externer Akteure und Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Initiativen (z. B. Verbände, NGOs, Transition-Town-Gruppen) die als Multiplikatoren für das Klimaschutzkonzept agieren können und die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen unterstützen,
- **Anstoß bzw. Intensivierung** des zivilgesellschaftlichen **Prozesses**,
- **Weiterführung und Konkretisierung** der bereits im Klimaschutzkonzept oder Teilkonzept angedachten **Verstetigungsstrategie** für das Klimaschutzmanagement (Einbau bzw. Etablierung des Klimaschutzmanagements in die Organisationsstruktur der Verwaltung, Verankerung und Pflege als Querschnittsthema in der Verwaltung etc.), -
- **inhaltliche Unterstützung bzw. Vorbereitung der Öffentlichkeitsarbeit** (z. B. Zulieferung von Texten) und Umsetzung des Konzepts für die Öffentlichkeitsarbeit,
- **Einführung von EMAS** (Eco-Management and Audit Scheme).

# Agenda

Das Klimaschutzkonzept – Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Abstimmung über Klimaziele

Der Klimaaktionsplan – Rückmeldungen zu den Leitprojekte

Aufbau von Umsetzungsstrukturen

Die letzten Schritte bis zum Gemeinderatsbeschluss

# Zeitplan bis zur Beschlussfassung

Wann	Was
Januar 2020	Übersicht bisheriger Projektvorschläge an Verwaltung und Klimarat
<b>10.03.2020</b>	<b>Klimawerkstatt - Öffentliche Veranstaltung</b>
<b>04.03.2020</b>	<b>Klimaratssitzung: Beratung über Entwurfsfassung und Rückmeldung</b>
20.03.2020	Letzte Rückmeldungen zur Erstellung des finalen Abschlussdokuments
<b>22.04.2020</b>	<b>Gemeinderatssitzung: Beschluss des Klimaschutzkonzepts, dessen Umsetzung sowie zur Schaffung einer Stelle für Klimaschutzmanagement</b>

**B.A.U.M. Consult GmbH** München / Berlin

[www.baumgroup.de](http://www.baumgroup.de)



**Sandra Giglmaier**

+49 (0)30 / 53 60 18 84 13

[s.giglmaier@baumgroup.de](mailto:s.giglmaier@baumgroup.de)

